

und verteidigt die in den Damiani unterstehenden Klöstern und Einsiedeleien gepflegte Geißeldisziplin, die der Cerebrosus anzugreifen gewagt hatte. Für diesen Brief wurde bereits eine Sonderüberlieferung erwähnt¹⁶⁰); in einigen Hss. ist noch eine Erzählung von zwei Brüdern aus Pola überliefert, während sich in einer anderen Form der Überlieferung nur noch der Hinweis darauf findet, die Erzählung selbst aber weggefallen ist: *Audi, quid me nosse contigerit tertio die, postquam in me tuae non dicam malignitatis, sed simplicitatis freneticus ardor incanduit*¹⁶¹). In die Hss. der Gruppe Y ist nun auch dieser Hinweis nicht mehr aufgenommen worden, so daß man nicht mehr merkt, daß hier etwas fehlt.

Op. 17, wieder an Papst Nikolaus II. gerichtet, ist eine harte Abrechnung mit den auch unter Bischöfen verbreiteten Lastern geschlechtlicher Ausschweifungen: *Epistola Petri Damiani Nikolao papae missa de incontinentia episcoporum*¹⁶²). Aus dem folgenden op. 18/2, *Petri Damiani epistola de incontinentia clericorum ad Taurinensem episcopum missa*, ist nur das 7. Kapitel aufgenommen, das einen besonders heftigen Angriff gegen die schuldigen Kleriker enthält¹⁶³). Den Schluß der Schriften Damianis bildet ein Kapitel aus op. 6, seinem kanonistischen Lösungsversuch in der Frage der simonistisch Geweihten: *Quod per indignos etiam sacerdotes saepe exhibentur miracula*¹⁶⁴).

Darauf folgt noch, unter der Überschrift *Sententia Lanfranci episcopi ad Symonem monachum* Brief 60 von Lanfranc¹⁶⁵).

Die 22 in diese Sammlung aufgenommenen Stücke sind sicherlich unter einem bestimmten Gesichtspunkt ausgewählt und zusammengestellt worden, am ehesten für eine Eremiten- oder doch Mönchskongregation; außerdem ist in ihnen eine gewisse antiepiskopale Tendenz zu spüren. Freilich fügen sich nicht alle Werke restlos diesem Schema ein, und es wären auch wohl noch einige andere anzugeben, die besser zu einer solchen Tendenz gepaßt hätten. Doch könnte es sein, daß der Redaktor manchen Werken Anspielungen entnommen hat, die uns heute verborgen bleiben, wie andererseits auch das Material, aus dem er seine Auswahl zusammenstellte, beschränkt gewesen sein mag.

Ob eine Auswahl aus einem umfassenderen Material vorgenommen wurde, oder ob der Redaktor mehrere ihm vorliegende kleinere Gruppen

¹⁶⁰) S. o. S. 355 f.

¹⁶¹) PL. 144, 417, 54—57; vgl. o. S. 356.

¹⁶²) PL. 145, 379 C—388 A.

¹⁶³) PL. 145, 410 A—413 B.

¹⁶⁴) Kap. 18, PL. 145, 124 A—128 D; MG. Lib. de lite 1, 41, 21—45, 10.

¹⁶⁵) PL. 150, 549 A—550 B.